



Sie wussten einiges über die Geschichte Künzells zu berichten: Zeitzeugen, interviewt von Sabine Räth (links).

Fotos: Alisa Kim Göbel

Spannender Ausflug zu den Anfängen

Die Gemeinde Künzell feierte ihr 50-jähriges Bestehen

Von ALISA KIM GÖBEL
KÜNZELL

Zum Festkommers anlässlich des 50. Gemeindejubiläums kamen 200 geladene Gäste in das Gemeindezentrum nach Künzell. Über einen Livestream konnten alle Interessierten den Abend im heimischen Wohnzimmer verfolgen.

Bürgermeister Timo Zentgraf (parteilos) hat sich zusammen mit dem Organisationsteam durch das Gemeindearchiv gearbeitet und ist tief in die Künzeler Geschichte eingetaucht. Schätze aus dem Archiv wurden digitalisiert, aufgearbeitet und strukturiert, um sie allen zugänglich zu machen. Um am Kommersabend das Resultat in einer Präsentation zeigen zu können, hatte das Orga-Team zuvor aus allen Ortsteilen Zeitzeugen befragt.

Der Dreh- und Angelpunkt für das Gemeindejubiläum ist die Gebietsreform. Für die Großgemeinde Künzell war der Name „Florenberg“ vorgesehen. Doch dieser Entscheidung hätten alle zustimmen müssen. In Edelzell wurden Bürgerbefragungen gestartet und Zettel verteilt, die die Angebote und Versprechungen der Stadt Fulda und der Gemeinde Künzell gegenüberstellten. „Ich glaube, und berufe mich dabei auf viele

Formulierungen aus den Unterlagen, die ich eingesehen habe: Wäre Edelzell zur Gemeinde hinzugekommen, hätten sich die Künzeler nicht mehr gegen den Namen Florenberg wehren können“, so Zentgraf.

Die formale Gründung der Großgemeinde Künzell war mit Wirkung zum 31. Dezember 1971 beziehungsweise zum 1. April 1972 abgeschlossen. Endgültig gehörten die ehemals selbständigen Gemeinden Dassen, Dietershausen, Keulos, Wissels und im zweiten Schritt Dirlos, Pilgerzell und Engelhelms dazu.

Kleine Besonderheiten sorgten beim Durchsehen der vielen Dokumente auch für Amusement: Die Grenzänderungsverträge waren teilweise sehr übersichtlich, doch im Keuloser Investitionsplan war vermerkt: Die Unkrautspritze bleibt im Ort.

Moderatorin Sabine Räth interviewte dann die ehemaligen Bürgermeister Hermann Brück (1986 – 2003) und Peter Meinecke (2003 – 2015). „Die Egoismen müssen verdrängt werden und wir brauchen eine Region, die sich gegenseitig stärkt“, so Brück zum Zusammenleben der Kommunen im Kreis. Nach den Daten und Fakten war die Zeit für Emotionen gekommen. In einer 25-minütigen Diashow wurden über 300 Fotos aus den letzten 50 Jahren Künzell gezeigt, wobei viele für Lacher sorgten. Schließlich wurden die Menschen auf die Bühne gebeten, die als Zeitzeugen die Gebietsreform miterlebt haben. Allen voran Thomas Grünkorn, Ortsvorsteher von Pilgerzell und Urgestein der Künzeler Kommunalpolitik, der die Stimmung nach der Gebietsreform zusammenfasste: „Kleinere Orte mussten ihre Straßennamen abgeben, das frustrierte. Hinzu kam die Postreform, wobei die Ortsnamen verschwanden, die Leute hatten das Gefühl, sie kommen in der neuen Gemeinde nicht richtig an und sind Bürger zweiten Grades.“



Holger Philipp (Ortsvorsteher von Dietershausen, Zweiter von links) und Rainer Klüber (Ortsvorsteher von Dirlos, Dritter von links) wurden von Landrat Bernd Woide, Bürgermeister Timo Zentgraf und Johannes Groß, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung (von links) geehrt.

Wenig hilfreich war da das Ereignis am 31. März 1972, als ein Unwetter über das Gemeindegebiet zog. „Es war ein Tag vor der Eingliederung, und da fiel in Pilgerzell die alte Dorflinde um. Da wollte selbst die Linde nicht zu Künzell gehören“, witzelte Grünkorn.

Josef Kremer, Alfred Klüber und der „Rebell“ Norbert Maiendorf aus Dietershausen erzählten von der Unterschriftenaktion, mit der sie verhindern wollten, künftig zu Weyhers zu gehören. Warum man zum Telefonieren zum Bürgermeister gehen musste, erzähl-

te Helmut Vogler aus Dassen. Oskar Leitsch aus Wissels erinnerte sich, dass man einst zu Dipperz gehören sollte, da die Kinder dort in den Kindergarten gingen: „Als Dipperz gemerkt hat, dass wir da nicht hinwollen, haben sie uns die Kindergartengebühr hochgesetzt. Wir haben uns vergeblich beim Landrat beschwert, darum haben wir unsere Kinder dann aus dem Kindergarten rausgenommen.“

Margitta Möller und Karin Schultheis aus Bachrain plauderten ebenso wie Eberhard Meffert und Herbert Ritz aus

Engelhelms aus dem Nähkästchen. Bernhard Schickling und Walter Schreck aus Keulos haben auch positive Entwicklungen beobachtet. Grünkorn fasste zusammen: „1972 war es eher eine Zwangsehe, aus heutiger Sicht eine Vernunfthe und in 50 Jahren wahrscheinlich eine Liebesheirat.“

Für den Bundestagsabgeordneten Michael Brand (CDU) als Engelhelmsler ist es wichtig, dass die Ortsteile und ihre Vereine stark zusammenstehen. Auch Landrat Bernd Woide (CDU) gratulierte zum Jubiläum.

KONTAKT

- Michael Tillmann (till)**
michael.tillmann
@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-322
- Jacqueline Kleinhans (jkl)**
jacqueline.kleinhans
@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-328
- Sarah Malkmus (mal)**
sarah.malkmus
@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-314
- Sabrina Mehler (sam)**
sabrina.mehler
@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-319
- Volker Nies (vn)**
volker.nies@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-323
- Suria Reiche (sur)**
suria.reiche@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-327
- Andreas Ungermann (au)**
andreas.ungermann
@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-332
- Norman Zellmer (nz)**
norman.zellmer
@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-326
- Allgemeine Mails an**
lokales@fuldaerzeitung.de

Gedenken an Nazi-Opfer

FULDA

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Fulda und die Katholische Akademie des Bistums veranstalten heute ab 18 Uhr in der Kapelle des Vonderau-Museums ein Konzert. Unter dem Motto „Erstickte Stimmen“, gedenken sie an die musikalischen Opfer des Nationalsozialismus. Felicia Kraus (Gesang) und Vinzent Reinisch (Piano) präsentieren jiddische Volkslieder, Kunstlieder bis hin zu Musicalstücken. Anmeldung unter (06 61) 8 39 81 20. trp

KURZ & BÜNDIG

Den „hr1-Zuspruch“ im Programm des Hessischen Rundfunks übernimmt diese Woche Kaplan André Lemmer (Gelnhausen).

EHRUNGEN

Für ihr langjähriges Engagement in der Gemeinde wurden Rainer Klüber (CDU) aus Dirlos und Holger Philipp (CDU) aus Dietershausen für 25 Jahre als Ortsvorsteher ausgezeichnet. Darüber hinaus überreichte der Landrat an Klüber den Ehrenbrief des Landes. /akg



Die Diashow „Geburtstag von Bürgermeister Schwab“ sorgte für gute Unterhaltung.

Anzeige

Wir reinigen und versiegeln:
Dächer • Fassaden • Klinker • Terrassen • Einfahrten • u.v.m...

Dacharbeiten
Dach- / Firstarbeiten • Schornstein verschiefern
• Schieferarbeiten • Dachrinnen • Flachdachsanieierung

Referenzen

DACHREINIGUNG

DACHBESCHICHTUNG

FASSADENREINIGUNG

STEINREINIGUNG

KUNSTHARZVERFUGUNG

KLINKERREINIGUNG

4 SCHRITTE ZUR NEUEN DACHOPTIK

1. Funktionsprüfung der Dachfläche und -anschlüsse. Schadhafte Dachziegel austauschen.
2. Moos und Algen mit dem Hochdruckreiniger gründlich entfernen und die Dachfläche reinigen
3. Dachflächen sofern erforderlich mit Emalux-Dachgrund grundieren.
4. Schlussbeschichtung

AKTION!
20% Rabatt auf alle Dienstleistungen.

Keine Anfahrtskosten und alle Arbeiten auch zu Festpreisen!

Die Vorteile einer Kunstharzverfugung

- Keine Fugenkratzen mehr, endgültig vorbei
- Kein Unkrautdurchwuchs
- Kein Auswaschen der Fugen durch Regen
- Kein Zementschleier
- Stark wasserdurchlässig
- Für jeden Steintyp geeignet

Profitieren sie von unserer langjährigen Erfahrung

1. Festpreis Garantie
2. Keine versteckten Kosten
3. Keine Vorauszahlung
4. Kostenlose Beratung vor Ort

Unser Arbeitsvorgang

- Alle Oberflächen werden mit 80% Luft und 20% Kaltwasser porentief gereinigt. Ohne chemische Zusätze
- ISO HYDROSIL IMPRÄGNIERUNG schützt alle exponierten Oberflächen wie Tondachziegel, Beton und Fassaden. ISO HYDROSIL bildet eine schmutzabweisende Oberfläche mit einer Haltbarkeit von mindestens 10 Jahren.

Vorteile von ISO HYDROSIL

- 01 Dringt bis zu 10mm tief in die Oberfläche ein.
- 02 Ist atmungsaktiv.
- 03 Verhindert Frostschäden.
- 04 Ist nicht sichtbar.
- 05 Verhindert Grünbeläge und Missfärbungen
- 06 Lässt Wasser abperlen (Lotuseffekt)
- 07 Bildet eine chemische Verbindung mit dem Untergrund.

KONTAKT

Adresse	Telefon	Web & Mail
Birsteiner Str. 18 63607 Wächtersbach	TEL.: 0 60 53 / 6 28 92 25 Handy 01 77 / 4 73 74 80	Email: info@reinigungsservice-web.de Web: www.reinigungsservice-web.de